

Wie sollte sich der Angehörige verhalten?

- Feste Gewohnheiten etablieren
- Tagesablauf überschaubar strukturieren
- Sorgen und Ängste ernst nehmen
- Ablenken, statt problematisches Verhalten zu diskutieren
- Lob statt Kritik
- Keinen Leistungsmaßstab für Gesunde anlegen
- Sanft aktivieren, ohne den Patienten zu unter- oder überfordern
- Langsam, ruhig und einfach reden
- Augenkontakt suchen und mit Namen ansprechen

Was sollte der Angehörige vermeiden?

- Nicht mit dem Patienten argumentieren, wer recht hat
- Nicht den Patienten herumkommandieren oder kritisieren, auch der Tonfall der Stimme kann dies ausdrücken
- Nicht den Patienten auf seine Defizite hinweisen, besser auf die noch verbliebenen Möglichkeiten zurückgreifen und Hilfen so geben, dass der Patient diese annehmen kann
- Möglichst wenig Fragen stellen, die ein gutes Gedächtnis erfordern
- Nicht im Beisein des Patienten über ihn mit anderen Personen sprechen